



# Informationen für die Presse

St. Wendel, 22.01.2008

## **Kostenfreie Ganztagsklasse an der Erweiterten Realschule St. Wendel Mehr Zeit – Mehr Lernen – Bessere Abschlüsse**

Die Erweiterte Realschule St. Wendel ist als einzige ERS des Landkreises „selbstständige Schule“. Im Rahmen dieses Modellversuchs des Bildungsministeriums will die Schule den einstimmigen Beschluss des Kreistages auf Errichtung einer echten, rhythmisierten Ganztagschule umsetzen und zunächst mindestens eine 5. Jahrgangsklasse nach diesem für den Kreis neuen pädagogischen Konzept unterrichten. Für Eltern, die weiterhin die Vormittagsschule und evtl. auch eine Nachmittagsbetreuung wünschen, wird auch diese Möglichkeit angeboten.

„Wir wollen mehr Zeit haben für die Kinder, mehr Lernzeit, aber auch mehr Zeit zum Spielen, zum Üben und vor allem mehr Zeit, damit die Schülerinnen und Schüler zusammen ihre Hausaufgaben machen und sich gegenseitig unterstützen und helfen“, so Schulleiter Karl Burger. „Unser Ziel ist es, unsere Schüler zu besseren Abschlüssen zu führen und damit für ihre Berufswahlchancen die optimale Grundlage zu schaffen.“

Im Gegensatz zur bisher üblichen sogenannten Freiwilligen Ganztagschule, mit Pflichtunterricht am Morgen, Möglichkeit des Mittagessens und anschließender Nachmittagsbetreuung, ist bei der rhythmisierten Ganztagschule der Unterricht auf Vor- und Nachmittag verteilt. Die Stundenfolge passt sich dem natürlichen Biorhythmus der Kinder an, so dass Anspannungs- und Leistungsphasen sich im

Laufe des Schultages mit Entspannungs- und Erholungsphasen abwechseln. Die bei der traditionellen Vormittagsschule üblichen ungeliebten 6. und 7. Stunden, die in der für einen hohen Lernerfolg ungünstigen Mittagszeit liegen, entfallen. In der rhythmisierten Ganztagschule findet nach der 5. Unterrichtsstunde eine längere Mittagspause statt, in der das Mittagessen gemeinsam eingenommen werden kann. Anschließend bieten die Lehrer aktiv und kreativ gestaltete Freizeit- und Erholungsaktivitäten an. „Alle Untersuchungen zeigen, dass danach bei den Kindern die Akkus wieder aufgeladen sind“, betont Englisch- und Sportlehrerin Monika Lermen. Dadurch werden die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches und entspanntes Weiterlernen am Nachmittag geschaffen. Ein wesentlicher Unterschied zur bisherigen freiwilligen Ganztagsbetreuung besteht darin, dass in der rhythmisierten Ganztagschule die Schüler meistens in ihrem Klassenverband bleiben, und so nicht nur zusammen lernen, sondern auch zusammen leben. „Wir wollen unsere Schule zu einem Haus des Lernens und des Lebens machen, wo unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam zielgerichtet und selbstständig lernen, aber auch gemeinsam feiern, Spaß haben und lachen“, fasst Karl Burger die pädagogische Grundidee zusammen. Die Fachlehrer, die in der Klasse unterrichten, unterstützen die Anfertigung der Hausaufgaben und führen auch den Förderunterricht

durch. Das Angebot von Arbeitsgemeinschaften, z.B. im sportlichen und musisch-technischen Bereich, besteht an den Nachmittagen ebenso wie interessante Projekte, die den Pflichtunterricht ergänzen und vertiefen.

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zu den bisherigen Formen der Nachmittagsbetreuung besteht darin, dass die von der Erweiterten Realschule St. Wendel geplante Ganztagschule für die Eltern mit Ausnahme des Mittagessens kostenfrei angeboten wird. „Wenn wir mehr Zeit mit den Kindern und für die Kinder aufbringen wollen, kann dies nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen“, so die Meinung in der Schule. Einstimmig hat sich die Schulkonferenz für diesen pädagogischen Wandel ausgesprochen. Eine Gruppe engagierter Lehrerinnen und Lehrer ist schon dabei, die Neuerungen vorzubereiten und umzusetzen. Neben dem allgemeinen Bildungsauftrag einer Schule will sich die ERS St. Wendel mit dem neuen Konzept auch verstärkt ihrem Erziehungsauftrag widmen. Sie unterstützt damit in einer sich wandelnden Gesellschaft vor allem berufstätige Eltern oder allein Erziehende.

Im Rahmen des Projekts „Eltern - Schule“ werden interessierte Mütter und Väter bei erzieherischen Fragen beraten. Durch Gespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern, durch Vermittlung außerschulischer Hilfen und durch Elternseminare und Vortragsabende mit kompetenten Referenten werden sie im gemeinsamen Wirken zum Wohl ihres Kindes begleitet.

„Dieses Angebot gilt natürlich auch für die Eltern unserer jetzigen Schülerinnen und Schüler. Für diese ändert sich auch am bisher bekannten System natürlich nichts“, betont Schulleiter Karl Burger abschließend, „denn nach wie vor bieten wir auch für neu Angemeldete noch den traditionellen Halbtagsunterricht an.“

Das rhythmisierte Ganztagsangebot ist für die Schülerinnen und Schüler, die dafür angemeldet werden, zunächst für zwei Schuljahre verpflichtend (Klassenstufen 5 und 6). Die Eltern gehen für diese Zeit eine entsprechende Verpflichtung ein. Danach kann über eine Fortführung des Ganztagsangebots neu entschieden werden.

Karl Burger, Realschulrektor